



präsentiert

SENTIMENTAL VALUE

Ein Film von Joachim Trier

mit Renate Reinsve, Stellan Skarsgård, Elle Fanning, Inga Ibsdotter Lilleaas u.v.a.
Drama, Norwegen / Frankreich / Dänemark / Deutschland / Schweden 2025, 135 Minuten

- PRESSEHEFT -

Pressebetreuung

mm filmpresse GmbH
Schliemannstraße 5 | 10437 Berlin
Tel.: 030. 41 71 57 23
E-Mail: info@mm-filmpresse.de
www.mm-filmpresse.de

Verleih

Plaion Pictures GmbH
Lochhamer Straße 9 | 82152 Planegg
Tel.: 0162. 25 257 54
E-Mail: k.guenther@plaion.com
www.plaionpictures.com

CAST

Nora Borg	Renate Reinsve
Gustav Borg	Stellan Skarsgård
Agnes Borg Pettersen	Inga Ibsdotter Lilleaas
Rachel Kemp	Elle Fanning
Jakob	Anders Danielsen Lie
Michael	Jesper Christensen
Ingrid Berger	Lena Endre
Sam	Cory Michael Smith
Nicky	Catherine Cohen
Even Pettersen	Andreas Stoltenberg Granerud
Erik	Øyvind Hesjedal Loven
Peter	Lars Väringer

CREW

Regie	Joachim Trier
Drehbuch	Eskil Vogt
Produktion	Maria Ekerhovd, Andrea Berentsen Ottmar
Kamera	Kasper Tuxen
Szenenbild	Jørgen Stangebye Larsen
Kostümbild	Ellen Ystehede
Schnitt	Olivier Bugge Coutté
Sound Design	Gisle Tveito
Casting	Yngvild Haga, Avy Kaufman
Musik	Hania Rani

Eine Produktion von MER FILM, EYE EYE PICTURES, MK PRODUCTIONS, LUMEN, ZENTROPA, KOMPLIZEN FILM, BBC FILM

In Ko-Produktion mit FILM I VÄST, OSLO FILM FUND, ARTE FRANCE CINÉMA, MEDIEFONDET ZEFYR, ALAZ FILM, ZDF / ARTE, DON'T LOOK NOW

In Zusammenarbeit mit MEMENTO, MK2 FILMS, STORYLINE STUDIOS, CINELAB, YGGDRASIL, LÉGER PRODUCTION, NANCY GRANT

Mit Unterstützung von THE NORWEGIAN FILM INSTITUTE, EURIMAGES, DANISH FILM INSTITUTE, THE SWEDISH FILM INSTITUTE, NORDIC FILM & TV FUND, FFA FILMFÖRDERUNGSANSTALT, MEDIENBOARD BERLIN BRANDENBURG, CREATIVE EUROPE AIDE AUX CINÉMAS DU MONDE, CENTRE NATIONAL DU CINÉMA ET DE L'IMAGE ANIMÉE, INSTITUT FRANÇAIS, NORMANDY REGIONAL FUND, ARTE FRANCE, CANAL+

Mit der Beteiligung von CINÉ+, OCS

SYNOPSIS

Nora und Agnes verbindet eine komplexe Beziehung zu ihrem Vater, der seine Arbeit stets über die Familie stellte. Nun steht Gustav nach Jahren der Funkstille plötzlich wieder vor der Tür – mit einem charmanten Grinsen und dem emotionalen Gepäck eines halben Lebens. Augenblicklich geraten alte Familiendynamiken ins Rollen. Und nach und nach wird deutlich, dass sich Vater und Töchter ähnlicher sind, als sie glaubten. Vielleicht ist es doch nicht zu spät für einen Neuanfang?

Nach DER SCHLIMMSTE MENSCH DER WELT gelingt Joachim Trier ein vielschichtiges Meisterwerk über Beziehungen und Gefühle, die nur schwer in Worte gefasst werden können. Getragen von dem großartigen Ensemble um Renate Reinsve, Stellan Skarsgård, Elle Fanning und Inga Ibsdotter Lilleaas erzählt SENTIMENTAL VALUE mit großer Leichtigkeit und viel Humor die Geschichte einer Familie, die noch lange im Kopf und im Herzen bleibt. Bei den Filmfestspielen von Cannes begeisterte SENTIMENTAL VALUE Publikum wie Kritiker gleichermaßen und wurde schließlich mit dem Großen Preis der Jury ausgezeichnet.

EIN GESPRÄCH MIT JOACHIM TRIER, RENATE REINSVE, STELLAN SKARSGÅRD, INGA IBSDOTTER LILLEAAS UND ELLE FANNING

Für SENTIMENTAL VALUE ist Regisseur Joachim Trier (DER SCHLIMMSTE MENSCH DER WELT) nach Oslo zurückgekehrt und hat sich erneut mit seinem Co-Autor Eskil Vogt zusammengetan, um ihre bisher tiefste und komplexeste Geschichte zu erzählen.

„Joachim hat – zusammen mit Eskil – die Gabe, unglaubliche Drehbücher zu schreiben, die jeden in ihre Vision hineinziehen“, sagt Reinsve, die für ihre Rolle in DER SCHLIMMSTE MENSCH DER WELT in Cannes den Preis als Beste Darstellerin gewann. „Jedes Mal, wenn ich mit Joachim zusammenarbeite, lerne ich so viel über mein eigenes Leben und meine Beziehungen. Wenn ich das Glück habe, eine seiner Figuren zu spielen, stelle ich fest, dass dies einen starken Einfluss auf mein eigenes Leben hat.“

Nach dem weltweiten Erfolg von DER SCHLIMMSTE MENSCH DER WELT wollte Joachim Trier eine weitere Figur für Renate Reinsve schreiben. Die schwesterliche Beziehung wurde zum Ausgangspunkt für SENTIMENTAL VALUE.

„Es ist faszinierend, wie unterschiedlich und einzigartig Geschwister innerhalb der Familiendynamik sein können“, sagt Trier. „Dieser Film begann mit den Schwestern und entwickelte sich dann zu einer Geschichte über Eltern und Kinder und Familien.“

Leitmotive

Als Vater stellte sich Trier die Frage, was eine Generation an die nächste weitergibt. Zufällig stand das Haus seiner Familie zum Verkauf, während er und Vogt an ihrem Drehbuch arbeiteten, und so begannen sie, über das Konzept „Zuhause“ nachzudenken.

„Ich dachte darüber nach, was meine Eltern und Großeltern im Leben durchgemacht hatten, aber dann begann ich, aus der Perspektive eines jungen Menschen zu denken, aus der Perspektive eines Kindes, das über das Haus nachdenkt, in dem es lebt“, sagt Trier. „Ein Zuhause ist etwas sehr Subjektives, und das Haus wurde zu einem weiteren Ausgangspunkt, um in eine komplexere Geschichte über das Leben und die Erwartungen von Erwachsenen einzutauchen.“

Obwohl SENTIMENTAL VALUE erneut in Oslo spielt, ist es tiefgründiger und weitläufiger als seine Vorgänger aus der sogenannten Oslo-Trilogie. „Dieses Werk wird von mehreren Charakteren getragen, was uns neue Möglichkeiten beim Schreiben eröffnet hat“, sagt Trier. „Der Wechsel zwischen den Charakteren und das Hin- und Herspringen in der Zeit schaffen ein vielschichtigeres Erlebnis – eine größere Idee, als subjektiv die Reise eines einzelnen Charakters zu verfolgen.“

Die Familie Borg

SENTIMENTAL VALUE beginnt mit Nora Borg. In der Eröffnungsszene des Films leidet die Schauspielerin unter Lampenfieber – es scheint, als würde sie alles tun, um nicht auf der Bühne erscheinen zu müssen. Sobald sie es doch tut, bringt sie das Publikum zum Toben.

In einer Rückblende wird das Elternhaus von Nora und ihrer jüngeren Schwester Agnes durch einen Schulaufsatz der 12-jährigen Nora vorgestellt. In dem Aufsatz beschreibt sie das Haus als Lebewesen, das die menschlichen Bewohner über mehrere Generationen hinweg beobachtet. In

der Rückblende wird Nora als Beschützerin und Betreuerin von Agnes dargestellt – eine Rolle, die sich umkehrt, sobald die Geschichte in die Gegenwart zurückkehrt.

In der Gegenwart veranstalten Nora und Agnes eine Gedenkfeier für ihre Mutter Sissel, eine geschiedene Psychotherapeutin, die nach langer Krankheit verstorben ist. Beide Schwestern halten sich wacker, aber es ist klar, dass sich die Rollen vertauscht haben und Agnes nun Noras Beschützerin und Betreuerin geworden ist.

„Nora ist eine professionelle Schauspielerin, die ihre Trauer und Angst als Antrieb für ihr Schauspiel nutzt, aber sie ist nicht in der Lage, mit anderen Menschen so zu kommunizieren wie ihre Schwester Agnes“, sagt Reinsve, die Nora spielt.

Ihre jüngere Schwester hat unterdessen eine Familie gegründet und zieht mit ihrem Mann einen 9-jährigen Sohn groß. „Agnes ist die Diplomatin der Familie, die sich um ihre sterbende Mutter kümmert und Nora beisteht, während diese mit ihrem Leben kämpft“, sagt Inga Ibsdotter Lilleaas, eine norwegische Schauspielerin, die Trier nach langer Suche besetzt hat. „Sie ist der Klebstoff, der alle Mitglieder der Familie Borg zusammenhält, wobei sie manchmal sich selbst und ihre eigenen Bedürfnisse vergisst.“

Es geht um die Schwierigkeit, in engen Beziehungen miteinander zu kommunizieren. „Das ist ein Thema, mit dem wir uns in mehreren unserer Filme beschäftigt haben – die Sprache zu finden, die uns fehlt, um uns mitzuteilen, und zu versuchen, uns in engen Beziehungen gesehen zu fühlen“, sagt Trier. „Ich interessiere mich für ein Kino der Intimität, das sich dem menschlichen Gesicht nähert und die menschliche Erfahrung auf ehrliche Weise betrachtet. Durch das Chaos, das Nora repräsentiert, und die Stille, die Agnes repräsentiert, können beide Welten auf ihre eigene Weise etwas Menschliches vermitteln.“

Trier wollte auch untersuchen, wie enge Geschwister im Laufe der Zeit so unterschiedlich werden können, obwohl sie aus derselben Familie stammen. „Im Laufe des Films bekommen wir ein besseres Verständnis für ihre Dynamik und wie sie sich verändert“, sagt Trier. „Ich fand, dass dies eine schöne Möglichkeit war, die Paradoxien der Verantwortung und unserer Rollen innerhalb einer Familie zu untersuchen.“

Nach langer Abwesenheit platzt der Vater der Schwestern, Gustav, mit seiner grandiosen Präsenz in die Trauerfeier und stört damit nicht nur die Gedenkfeier seiner Ex-Frau, sondern auch die schwesterliche Verbundenheit.

Als Gustav wieder in das Leben der Borg-Schwestern tritt, hat er ein Drehbuch im Gepäck – sein autobiografisches Comeback. Er bietet Nora die Hauptrolle an, die jedoch ablehnt, da sie noch immer unter seinem abrupten Abschied vor Jahren leidet.

Fest entschlossen trotz Noras Absage sein Meisterwerk zu schaffen, bietet Gustav die Rolle einer amerikanischen Schauspielerin an, die er beim Filmfestival in Deauville während einer Retrospektive seiner Filme kennenlernt. Rachel Kemp, ein ehemaliger Kinderstar, der in populären Filmen weltweiten Erfolg hatte, sehnt sich danach, mit einem erstklassigen Autorenfilmer zusammenzuarbeiten.

„Sie ist ein Filmstar, der in großen Filmen mitgespielt hat und weltweit berühmt ist, aber sie hat sich in ihrer Karriere verloren; sie strebt nach mehr in ihrer Kunst“, sagt Kemp-Darstellerin Elle Fanning.

„Von außen betrachtet scheint für Rachel und ihre Karriere alles perfekt zu sein, aber sie ist an einem Punkt, an dem sie mit der Schauspielerei aufhören möchte – bis sie Gustav Borg trifft.“

Skarsgård und Fanning, die zwei kreative Seelen spielen, die durch die Arbeit des anderen nach Sinn suchen, entwickelten bei der Arbeit mit diesem tiefgründigen Material eine großartige Chemie. „Stellan ist diese freundliche und überschwängliche intellektuelle Figur, die auch wie ein Teddybär ist“, sagt Fanning. „Unsere Beziehung war ziemlich albern, und wir kamen uns sehr nahe. Während der Dreharbeiten war er für mich wie eine Vaterfigur.“

Als Fanning SENTIMENTAL VALUE zum ersten Mal las, war sie begeistert davon, wie detailliert Trier jede Figur ausgearbeitet hatte. Nachdem sie DER SCHLIMMSTE MENSCH DER WELT gesehen hatte, wollte sie bereits unbedingt mit Trier zusammenarbeiten.

„Die Dynamik zwischen den Figuren hat mich sehr bewegt. Das Drehbuch las sich wie ein Roman, und als Schauspielerin konnte ich mich sehr gut in Rachel Kemp hineinversetzen.“

Fanning nahm sich eine Auszeit von den Dreharbeiten zu PREDATOR: BADLANDS und reiste auf Triers Bitte hin nach Oslo, um dort ein langes Wochenende lang mit Skarsgård zu proben. Obwohl Trier bereits ein Bewunderer ihrer Arbeit war, war er beeindruckt von Fannings intuitivem Verständnis der Figur. „Elle hat diese großartige Leichtigkeit an sich, und es macht Freude, mit ihr zu arbeiten“, sagt Trier. „Außerdem spielt sie schon seit ihrer Kindheit Theater, was gut zur Figur der Rachel Kemp passt.“

Ein Haus ist kein Zuhause

Die Auswahl des Familienhauses in SENTIMENTAL VALUE war ebenso herausfordernd und zeitaufwendig wie die Suche nach Schauspielern für die menschlichen Rollen. Wie in der Rückblende zu Beginn des Films zu sehen ist, ist das Haus der Borgs wie ein lebendiges Wesen, das still das Verhalten der Menschen beobachtet, die es über mehrere Generationen hinweg bevölkern.

„Diese Geschichte vermittelt ein Gefühl von vererbter Trauer, und wir haben das Haus als Rahmen genutzt, um Zeit, Vergebung und emotionale Vererbung zu untersuchen“, sagt Trier, der in dritter Generation als Filmemacher tätig ist. „Ich interessiere mich für Emotionen und Erfahrungen, die in einer Familie weitergegeben werden, und dafür, wie wir uns oft fragen, warum wir einem Elternteil so ähnlich sind und dem anderen nicht. Gustav beginnt zu untersuchen, was er seinen Kindern über seine Absicht oder sein Wissen hinaus vermittelt hat, was ein großes Thema in dem Film ist. Wir wollten, dass das Familienhaus ein Rahmen für das Publikum ist, um darüber nachzudenken.“

Über mehrere Generationen hinweg spiegelt das Haus in SENTIMENTAL VALUE die Charaktere und ihre zerbrochenen Beziehungen wider. „Es ist eine schöne Art, vergangene Generationen mit der Gegenwart zu verbinden, denn ein Haus kann als Konstante und Bezugspunkt in Ihrem Leben fungieren – es ist eine nährenden Kraft“, sagt Inga Ibsdotter Lilleaas. „Vielleicht ist es nur ein Haus, aber es birgt so viel in Ihrem Leben, bei dem Sie nicht dabei waren, und seine Wände enthalten die Atmosphäre von allem, was war und vielleicht auch von allem, was sein wird.“

Die Musik

Von einer ausgelassenen Party zu Le Tigre in AUF ANFANG bis hin zu Art Garfunkels ergreifender Coverversion von „Waters of March“ in DER SCHLIMMSTE MENSCH DER WELT bleibt Musik ein

wesentliches Element in Triers Filmen. Für den Soundtrack zu SENTIMENTAL VALUE konzentrierte sich Trier darauf, die Zärtlichkeit familiärer Bindungen zu unterstreichen. „Der Film beginnt mit Terry Calliers ‚Dancing Girl‘, einem Mix aus Folk und Soul, den ich emotional inspirierend für diesen Film finde, und endet mit Labi Siffres ‚Cannock Chase‘, das mich irgendwie an denselben Musikstil erinnert. Ich bin stolz auf den Soundtrack zu diesem Film und allen Künstlern, die dazu beigetragen haben, zutiefst dankbar.“

Der visuelle Ansatz

In Zusammenarbeit mit dem Kameramann Kasper Tuxen (DER SCHLIMMSTE MENSCH DER WELT) hebt Trier erneut das unverwechselbare Erscheinungsbild der Stadt Oslo und ihr ganz besonderes Licht hervor. „Unser Hauptdrehort, das Haus, ist ein wunderschöner Ort, der viele Möglichkeiten bietet, aber auch einige Herausforderungen mit sich bringt. Es hat große Fenster in alle Richtungen, sodass es eine große Aufgabe war, die Außenbeleuchtung aufrechtzuerhalten und die Besonderheiten der wechselnden Jahreszeiten zu bewahren. Der Film bietet insgesamt auch eine große Bandbreite an visuellen Situationen, da er eine Vielzahl von Zeiträumen von den 1930er Jahren bis zur Gegenwart umfasst, gepaart mit einer modernen visuellen Sensibilität, Filmen im Film und einer reichhaltigen Auswahl an unterschiedlichen Drehorten. Ich bin sehr beeindruckt davon, wie Kasper es geschafft hat, all das visuell in Einklang zu bringen.“

CREW

Joachim Trier (Regie)

Joachim Trier (geb. 1974) ist ein international anerkannter Regisseur und Drehbuchautor. Seine von der Kritik gefeierten und preisgekrönten Filme AUF ANFANG (2006), OSLO, 31. AUGUST (2011), LOUDER THAN BOMBS (2015) und THELMA (2017), die er gemeinsam mit Drehbuchautor Eskil Vogt geschrieben hat, wurden auf internationalen Filmfestivals wie Cannes, Sundance, Toronto, Karlovy Vary, Göteborg, Mailand und Istanbul mit Preisen überhäuft.

Sein Debütfilm AUF ANFANG wurde 2007 mit dem renommierten Norwegischen Filmpreis Amanda für den Besten norwegischen Film, die Beste Regie und das Beste Drehbuch geehrt. Der Film wurde in den USA von Miramax in die Kinos gebracht und war der norwegische Oscar-Kandidat für den Besten ausländischen Film im Jahr 2006. OSLO, 31. AUGUST wurde 2011 bei den Filmfestspielen von Cannes für die Sektion *Un Certain Regard* ausgewählt und 2013 für den César als Bester ausländischer Film nominiert, nachdem er in Frankreich fast 200.000 Besucher in die Kinos gelockt hatte.

LOUDER THAN BOMBS war Joachim Triers englischsprachiges Filmdebüt und sein erster Auftritt im Wettbewerb der Internationalen Filmfestspiele Cannes. Er gewann den Filmpreis des Nordischen Rates. THELMA erhielt mehrere international renommierte Preise und wurde für den Filmpreis des Nordischen Rates nominiert. 2018 führte Joachim Trier gemeinsam mit seinem Bruder Emil beim Dokumentarfilm THE OTHER MUNCH Regie. Der Film feierte seine internationale Premiere im Lincoln Center in New York.

Sein fünfter Spielfilm war der DER SCHLIMMSTE MENSCH DER WELT. Der Film gewann neben dem Preis für die Beste Schauspielerin im Rahmen der Filmfestspiele Cannes, den New York Film Critics Circle als Bester fremdsprachiger Film, sowie den Preis für einen der fünf besten fremdsprachigen Filme des National Board of Review. Darüber hinaus war er in den Kategorien Bester Internationaler Film und Bestes Originaldrehbuch 2022 für gleich zwei Oscars nominiert.

SENTIMENTAL VALUE feierte seine Weltpremiere im Wettbewerb der Internationalen Filmfestspielen von Cannes 2025 und wurde mit dem Großen Preis der Jury ausgezeichnet.

Filmografie:

2025	SENTIMENTAL VALUE
2021	DER SCHLIMMSTE MENSCH DER WELT
2018	THE OTHER MUNCH (Dokumentarfilm)
2017	THELMA
2015	LOUDER THAN BOMBS
2011	OSLO 31. AUGUST
2005	AUF ANFANG
2002	PROCTER (Kurzfilm)
2001	STILL (Kurzfilm)
2000	PIETÀ (Kurzfilm)

Eskil Vogt (Drehbuch)

Eskil Vogt ist ein Oscar-nominierter Drehbuchautor, dessen Zusammenarbeit mit Trier sich über alle ihre Spielfilme erstreckt. Seine Solo-Filme als Drehbuchautor und Regisseur – BLIND (Sundance und Berlinale) und THE INNOCENTS (Un Certain Regard) – wurden mit bedeutenden Festivalpreisen ausgezeichnet, darunter ein Europäischer Filmpreis.

Kasper Tuxen (Kamera)

Der dänische Kameramann Kasper Tuxen drehte zuvor bereits Triers DER SCHLIMMSTE MENSCH DER WELT und zuletzt THE APPRENTICE (Cannes 2024).

Jørgen Stangebye Larsen (Szenenbild)

Norweger Jørgen Stangebye Larsen arbeitet nach OSLO, 31. AUGUST erneut mit Trier zusammen. Er ist ein preisgekrönter Szenenbildner, der derzeit einen Dokortitel in Production Design und World Creation für On-Set Virtual Production (OSVP) anstrebt.

Ellen Ystehede (Kostümbild)

Ellen Ystehede ist eine norwegische Kostümdesignerin, die bereits bei Filmen wie THELMA und DER SCHLIMMSTE MENSCH DER WELT mit Trier zusammengearbeitet hat.

Olivier Bugge Coutté (Schnitt)

Der dänische Cutter Olivier Bugge Coutté hat bisher alle Filme von Trier geschnitten. Seine Arbeit wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, zuletzt erhielt er viel Lob für THE APPRENTICE von Ali Abbasi.

Gisle Tveito (Sound Design)

Der preisgekrönte Sounddesigner Gisle Tveito hat bisher an allen Filmen von Trier mitgewirkt. Für THE INNOCENTS wurde er mit dem Europäischen Filmpreis für den besten Ton ausgezeichnet.

Yngvild Haga and Avy Kaufman (Casting)

Die norwegische Casting-Direktorin Yngvild Kolset Haga ist bekannt für THELMA und DER SCHLIMMSTE MENSCH DER WELT. Avy Kaufman ist eine fast schon legendäre amerikanische Casting-Direktorin, bekannt für BROKEBACK MOUNTAIN und THE SIXTH SENSE.

Hania Rani (Musik)

Die polnische Komponistin Hania Rani ist bekannt für ihre minimalistischen, emotional bewegenden Kompositionen. SENTIMENTAL VALUE ist ihre erste Zusammenarbeit mit Joachim Trier für einen Film.

CAST

Renate Reinsve (Nora Borg)

Renate Hansen Reinsve (geb. 1987) besuchte die Norwegische Nationale Theaterakademie. Ihr Debüt hatte sie direkt nach ihrem Abschluss in PEER GYNT (2013) am Trøndelag Theater in Trondheim. In den darauffolgenden Jahren übernahm sie zahlreiche Rollen in Theaterstücken und erhielt Theaterpreise, wie unter anderem den Heddaprisen für die Beste weibliche Nebenrolle in „Der Besuch der alten Dame“.

2011 spielte sie eine Nebenrolle in Joachim Triers OSLO, 31. AUGUST. 2016 war sie außerdem im Spielfilm WELCOME TO NORWAY zu sehen, wofür sie eine Nominierung als Beste weibliche Nebenrolle für den Filmpreis Amanda erhielt.

Die Rolle der Julie in DER SCHLIMMSTE MENSCH DER WELT war ihr Debüt als Hauptdarstellerin in einem Spielfilm. Bei den Internationalen Filmfestspielen Cannes 2021 gewann sie dafür den Preis als Beste Schauspielerin. Außerdem erhielt sie für diesen Film Nominierungen als Beste Hauptdarstellerin für den Europäischen Filmpreis und den Satellite Award.

2024 war sie in gleich vier Spielfilmen zu sehen. Mit der schwarzen Komödie A DIFFERENT MAN, an der Seite von Sebastian Stan und Adam Pearson, und dem Science-Fiction-Film ANOTHER END war sie mit zwei Filmen im Wettbewerb um den Goldenen Bären bei der Berlinale vertreten.

Darüber hinaus spielte sie im norwegischen Zombie-Drama HANDLING THE UNDEAD und dem Thriller-Drama ARMAND, das beim 77. Filmfestival von Cannes uraufgeführt und mit der Caméra d'Or ausgezeichnet wurde. Reinsve selbst erhielt für ihre Darbietung erneut eine Nominierung für den Europäischen Filmpreis in der Kategorie Beste Darstellerin.

Filmografie (Auswahl):

2025	SENTIMENTAL VALUE
2024	ARMAND
2024	„Aus Mangel an Beweisen“ (Fernsehserie)
2024	ANOTHER END
2024	A DIFFERENT MAN
2024	HANDLING THE UNDEAD
2021	DER SCHLIMMSTE MENSCH DER WELT
2020	THE AFFECTED (Kurzfilm)
2018	FONIKS
2016	WELCOME TO NORWAY
2015	VILLMARK 2
2012	KOMPANIE ORHEIM
2011	OSLO, 31. AUGUST

Stellan Skarsgård (Gustav Borg)

Stellan Skarsgård (geb. 1951) ist ein schwedischer Schauspieler. Dem schwedischen Publikum wurde er in den 1960er Jahren durch die Fernsehserie „Bombi Bitt och jag“ bekannt. Von 1972 bis 1988 war er am Königlichen Dramatischen Theater in Stockholm tätig, bis ihm Ende der 1980er

Jahre der internationale Durchbruch gelang. Zu Skarsgårds ersten englischsprachigen Rollen gehören DIE UNERTRÄGLICHE LEICHTIGKEIT DES SEINS (1988) an der Seite von Daniel Day-Lewis und Juliette Binoche, JAGD AUF ROTER OKTOBER (1990) an der Seite von Alec Baldwin und Sean Connery, GOOD WILL HUNTING (1997) an der Seite von Matt Damon und Robin Williams und RONIN (1998) an der Seite von Robert De Niro und Jean Reno.

Skarsgård ist ebenfalls bekannt für seine enge Zusammenarbeit mit dem dänischen Regisseur Lars von Trier, in dessen Filmen BREAKING THE WAVES (1996), DANCER IN THE DARK (2000), DOGVILLE (2003), MELANCHOLIA (2011) und NYMPHOMANIAC (2013) er mitwirkte. Auch in von Triers Kultserie „Geister“ (Riget) hatte Skarsgård einen Auftritt.

In den 2000ern folgten Nebenrollen in großen amerikanischen Blockbustern wie PIRATES OF THE CARIBBEAN – FLUCH DER KARIBIK 2 (2006) und PIRATES OF THE CARIBBEAN – AM ENDE DER WELT (2007) und fünf Filmen des Marvel Cinematic Universe beginnend mit THOR (2011). Darüber hinaus war er in den Musical-Hits MAMMA MIA! (2008) und MAMMA MIA: HERE WE GO AGAIN (2018) sowie in DUNE (2021) und DUNE: PART TWO (2024) zu sehen. In DER MEDICUS (2013) spielte Skarsgård an der Seite von Ben Kingsley. Die deutsche Verfilmung des gleichnamigen Bestsellers erreichte in Deutschland über 3,5 Millionen Zuschauer.

Auch abseits der großen Leinwand konnte Skarsgård schauspielerische Erfolge verzeichnen. Für seine Rolle als Boris Shcherbina in der HBO-Miniserie „Chernobyl“ (2019) erhielt er den Golden Globe Award als Bester Nebendarsteller – Serie, Miniserie oder Fernsehfilm und eine Nominierung für den Primetime Emmy Award. Ebenfalls für Aufmerksamkeit sorgte seine Darstellung des Luthen Rael in der politischen Spionagethrillerserie „Andor“ (2022–2025) aus dem Star Wars-Universum.

Seine Söhne Alexander Skarsgård, Bill Skarsgård, Gustaf Skarsgård, Valter Skarsgård, Sam Skarsgård und seine Tochter Eija Skarsgård sind ebenfalls in der Schauspielbranche tätig.

Filmografie (Auswahl):

2025	SENTIMENTAL VALUE
2024	DUNE: PART TWO
2022–2025	„Star Wars: Andor“ (Fernsehserie)
2021	DUNE
2019	THE PAINTED BIRD
2019	„Chernobyl“ (Miniserie)
2018	MAMMA MIA: HERE WE GO AGAIN
2018	THE MAN WHO KILLED DON QUIXOTE
2013	NYMPHOMANIAC 1 + 2
2013	DER MEDICUS
2012	MARVEL'S THE AVENGERS
2011	VERBLENDUNG
2011	MELANCHOLIA
2011	THOR
2009	ILLUMINATI
2008	MAMMA MIA!
2006	PIRATES OF THE CARIBBEAN – FLUCH DER KARIBIK 2
2003	DOGVILLE
2000	DANCER IN THE DARK
1999	DEEP BLUE SEA

1998	RONIN
1997	GOOD WILL HUNTING
1997	AMISTAD
1997	„Geister“ (Riget, Fernsehserie)
1996	BREAKING THE WAVES
1992	DER DEMOKRATISCHE TERRORIST
1990	JAGD AUF ROTER OKTOBER
1990	GUTEN ABEND, HERR WALLENBERG
1988	DIE UNERTRÄGLICHE LEICHTIGKEIT DES SEINS
1985	IN DER MITTAGSGLUT

Elle Fanning (Rachel Kemp)

Mary Elle Fanning (geb. 1998) ist eine US-amerikanische Schauspielerin. Ihr Filmdebüt gab sie als Kind, als sie die jüngere Version der Figur ihrer Schwester Dakota Fanning in dem Drama ICH BIN SAM (2001) an der Seite von Sean Penn spielte.

Es folgten weiteren Rollen als Kinderdarstellerin in BABEL (2006), DÉJÀ VU – WETTTLAUF GEGEN DIE ZEIT (2006) und DER SELTSAME FALL DES BENJAMIN BUTTON (2008). Ihre ersten Hauptrollen spielte sie im Drama SOMEWHERE (2010) von Sofia Coppola und im Science-Fiction-Film SUPER 8 (2011) von J.J. Abrams. Mit ihrer Darstellung der Prinzessin Aurora an der Seite von Angelina Jolie im Fantasy-Abenteuer MALEFICENT – DIE DUNKLE FEE (2014) erreichte sie schließlich auch ein größeres Publikum.

In den 2010er Jahren war sie in einer Reihe von reiferen Rollen zu sehen – u.a. dem Period Piece GINGER & ROSA (2012), dem Psycho-Thriller THE NEON DEMON (2019) und der Coming-of-Age-Dramedy JAHRHUNDERTFRAUEN (2016). Für den Southern-Gothic-Thriller DIE VERFÜHRTEN (2017) arbeitete sie erneut mit Regisseurin Sofia Coppola zusammen. Im selben Jahr war sie auch in einer Nebenrolle in Ben Afflecks Gangster-Thriller LIVE BY NIGHT (2017) und in der titelgebenden Hauptrolle im Historiendrama MARY SHELLEY (2017) über die legendäre Autorin von „Frankenstein“ zu sehen. Zuletzt spielte sie Sylvie Russo an der Seite von Timothee Chalamet in der Bob-Dylan-Biografie LIKE A COMPLETE UNKNOWN (2024), wofür sie den National Board of Review Award als Beste Nebendarstellerin erhielt.

Filmografie (Auswahl):

2025	SENTIMENTAL VALUE
2024	LIKE A COMPLETE UNKNOWN
2020	WEGE DES LEBENS – THE ROADS NOT TAKEN
2019	MALEFICENT: MÄCHTE DER FINSTERNIS
2017	MARY SHELLEY
2017	DIE VERFÜHRTEN
2016	LIVE BY NIGHT
2016	JAHRHUNDERTFRAUEN
2016	THE NEON DEMON
2014	MALEFICENT – DIE DUNKLE FEE
2012	GINGER & ROSA
2011	SUPER 8
2010	SOMEWHERE
2008	DER SELTSAME FALL DES BENJAMIN BUTTON

2001 ICH BIN SAM
Inga Ibsdotter Lilleaas (Agnes Borg Pettersen)

Inga Josefine Ibsdotter Lilleaas (geb. 1989) ist eine norwegische Schauspielerin. Sie studierte an der Nord Universität und setzte ihr Studium am Lee Strasberg Theatre and Film Institute fort. Ihr Debüt gab sie 2014 in dem Kurzfilm „Vi som ser i mørket“. 2015 war sie in dem Spielfilm „Kvinner i for store herreskjorter“ in der Hauptrolle zu sehen. Für diese Rolle wurde sie für den norwegischen Amanda-Preis in der Kategorie „Beste weibliche Hauptrolle“ nominiert. Von 2015 bis 2018 war sie in der Serie „Jung & vielversprechend“ zu sehen.

Filmografie (Auswahl):

2025	SENTIMENTAL VALUE
2023	A BEAUTIFUL LIFE
2020	BETRAYED
2015-2018	„Jung & vielversprechend“ (Fernsehserie)
2017	GOING WEST
2016	THE LAST KING – DER ERBE DES KÖNIGS
2015	„Kvinner i for store herreskjorter“

SOUNDTRACK

Terry Callier – Dancing Girl

Pastor T.L. Barrett & The Youth for Christ Choir – Nobody Knows

Pinchas Steinberg & Slovak Radio Symphony Orchestra – Symphonie Fantastique Op 14, H. 48: V.
Songe D'un Nuit de Sabbat – Larghetto – Allegro (Berlioz)

Alf Lund Godbolt – Ophelia

Septura – Préludes, Book 1, L. 117, NO. 6: Des Pas Sur La Neige (Debussy)

Otto Totland – Rift

Yusef Lateef – Love Theme from Spartacus

Bigbang – Little Wolf

Artie Shaw and his Orchestra – Rose Room

Klára Körmendi – Enfantillages Pittoresques: Berceuse, Lent (Satie)

Johnny Thunder – I'm Alive

Judie Tzuke – Shoot from the Heart

New Order – World

Roxy Music – Same Old Scene

Michael Nyman – Crematorium Conspiracy

Labi Siffre – Cannock Chase